

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

234

Wien, am 4. August 1934

Absperrung des Rustensteges.

Wegen Umbaues der Abgangsstiege des Rustensteges bei der Avediktstrasse wird der Steg von Mittwoch an auf die Dauer von acht Wochen für den öffentlichen Verkehr abgesperrt.

Entfallende Sprechstunde.

Wegen dienstlicher Verhinderung entfällt am Mittwoch die Sprechstunde bei Vizebürgermeister Dr. Winter. Die nächste Sprechstunde findet am 16. August statt.

Der Wiener Fortbildungsschulrat zum Tode des Kanzlers.

Die Beamten und Angestellten des Fortbildungsschulrates für Wien hielten kürzlich eine Trauerfeier für den verewigten Bundeskanzler Dr. Dollfuss ab, bei der in Vertretung des Bürgermeisters Bezirksvorsteher Erban die Gedächtnisrede hielt. Auf Veranlassung des Fortbildungsschulrates wird am kommenden Montag um 8 Uhr in der Pfarrkirche zum hl. Aegidius in Gumpendorf eine Seelenmesse für den verstorbenen Kanzler gelesen.

Im Gedenken an Bundeskanzler Dr. Dollfuss hat Bürgermeister Richard Schmitz die Ueberweisung eines Betrages von je sechshundert Schilling an die Lehrlingsheime Althanstrasse und Kaiserstrasse mit der Bestimmung verfügt, dass diese Beträge zur Ausgestaltung der Fürsorge für bedürftige Lehrlinge verwendet werden.

Ablenkung der Bahnhofrundlinie.

In der Nacht von Montag auf Dienstag und in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wird die Bahnhofrundlinie wegen Gleisarbeiten vom Wiedner Gürtel über die Prinz Eugenstrasse-Schwarzenbergplatz-Ring-Aspernbrücke-Praterstrasse zur Buschschleife geführt. Die Ablenkung gilt für beide Fahrtrichtungen.

Holländische Gäste im Wiener Rathaus.

Oesterreich ist ein beliebtes Reiseziel der Holländer. Jetzt weilt eine aus vierhundert Personen bestehende holländische Reisegesellschaft in Wien, um die Wiener und österreichischen Sehenswürdigkeiten kennenzulernen. Die Holländer statteten heute mittags dem Wiener Rathaus einen Besuch ab, wo sie in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Major a. D. Lahr im Festsaal empfangen wurden. Der Sprecher der Reisegesellschaft dankte in überaus warmen Worten für die freundliche Aufnahme und betonte, dass sich die Reisetilnehmer im herrlich schönen Oesterreich sehr wohl fühlen und von der Gastfreundlichkeit und Liebenswürdigkeit der österreichischen Bevölkerung entzückt sind.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Zweites Blatt

Wien, am 1. August 1934

Ein bedeutsamer Schritt zur Förderung des Wiener Kunstlebens.

Die neue Führung der Stadt Wien, die an dem Aufbau des neuen Österreich in hervorragender Masse mitzuwirken berufen ist, richtet ein besonderes Augenmerk auch auf die Erhaltung der Stellung Wiens als Kunst- und Theaterstadt, umso mehr als die Wiener Theater seit jeher auch auf die Fremden besondere Anziehungskraft ausgeübt haben. Welche Bedeutung der Fremdenverkehr für das Wiener Wirtschaftsleben hat, braucht nicht erst gesagt zu werden. Leider hat die Wirtschaftskrise auch hier bedenkliche Erscheinungen herbeigeführt, so dass dieser für die künstlerische und wirtschaftliche Geltung Wiens wichtige Faktor besonderer Aufmerksamkeit bedarf.

Um die Entwicklung des Wiener Theaterwesens künftig fördern und überwachen zu können, wurde eine neue Gesellschaft unter der Firma "Wiener Theater- und Verlags-Treuhandgesellschaft m. b. H." ins Leben gerufen. Als Gesellschafter zeichnen mit dem Hauptanteil die Stadt Wien, der österreichische Bundesschatz, vertreten durch das Bundesministerium für Unterricht, und Direktor Hubert Marischka. Zweck dieser Gesellschaft soll vor allem die Förderung des auf eine mehr als 130 Jahre alte Tradition zurückblickenden Theaters an der Wien sein, jener Kunststätte, von der aus die Wiener Operette, eine spezifisch österreichische Kunstgattung, ihren Siegeslauf durch die ganze Welt genommen hat. Das gleiche Interesse wird die Gesellschaft an dem Bühnen- und Musikverlag W. Karczag nehmen, dessen Alleininhaber Direktor Hubert Marischka ist. In diesem Verlag haben die prominentesten österreichischen Komponisten und Schriftsteller ihre Werke herausgebracht.

.....